

Beschäftigte der Hamburger Chipfabrik wehren sich gegen Einkommenskürzungen

Protest gegen Philips-Lohnklau

Bei der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin stand das Publikum am 6. September in der Philips-Ausstellungshalle die Welt nicht mehr. Statt der Animatourin stand eine Schichtarbeiterin aus Hamburg auf der Bühne und informierte über Lohnklau bei Philips in der Hansestadt. Andere Beschäftigte präsentierten Zettel mit der ihnen vom Konzern monatlich vorenthaltenen Summe. Zum absoluten »Renner« bei den Messebesuchern wurden T-Shirts mit dem Aufdruck »Gegen Lohnklau bei Philips!«.

Die Aktion war Teil einer Informations- und Mobilisierungskampagne, mit der sich Beschäftigte der Hamburger Chipfabrik gegen die Streichung der Zulagen von mehr als 800 Schichtarbeitern wehren. Bei Bruttoeinkommen von rund 2600 Euro kürzt der Konzern die Löhne und Gehälter teilweise um mehr als 600 Euro. »Einige Kollegen fallen



Foto: transit-berlin/Marko Priske

dadurch jetzt unter die Hartz-IV-Sätze«, sagt ein Betriebsrat. Mit dem Lohnklau will Philips

Betriebsräte und IG Metall Küste erpressen. Sie sollen Verschlechterungen des Haustarifvertrages – unter anderem Arbeitszeitverlängerungen und Lohnkürzungen – zustimmen.

Der Tarifkonflikt bei Philips Semiconductors begann vor einem Jahr, als die Geschäftsleitung eine Senkung der Personalkosten um 25 Prozent forderte. Obwohl die IG Metall-Tarifkommission zu Zugeständnissen bereit war, lehnte die Geschäftsleitung jeden Kompromiß kategorisch ab und kürzte die Löhne der Schichtarbeiter.

Das bringt das Faß zum Überlaufen: Beschäftigte wehren sich mit Aktionen und Betriebsräte anderer Philips-Betriebe solidarisieren sich. Außerdem klagen Betroffene und IG Metall Küste gegen die »rechtswidrige« Streichung der Zulagen.

Gleichwohl wollen Gewerkschaft und Betriebsräte eine Verhandlungslösung: »Philips muss endlich zur Vernunft kommen.« ◀

Hamburger Philips-Beschäftigte auf der IFA in Berlin: Mit dem Lohnklau will der Konzern Beschäftigte, Betriebsräte und IG Metall erpressen



Foto: transit-berlin/Marko Priske

Protest gegen die Streichung der Schichtarbeiterzulagen im Hamburger Halbleiterwerk von Philips Semiconductors: Bis zu 652 Euro weniger im Monat

Küsten-Meldungen

Forum »Politik für wen?«

Seit über 20 Jahren wird in Deutschland der Sozialstaat »reformiert«. Arbeitnehmer werden belastet, Unternehmen entlastet. Es wird dereguliert und privatisiert, Unternehmenssteuern werden gesenkt und die Vermögenssteuer abgeschafft. Das Ergebnis: Mehr Armut, mehr Pleiten, mehr Arbeitslose auf der einen – höhere Aktienkurse und mehr Reichtum auf der anderen Seite. Alternativen dazu präsentieren IG Metall Küste und Verdi-Hamburg in der Veranstaltungsreihe »Politik für wen?« vom 31. Oktober bis zum 4. November 2005 in Hamburg. Infos: nursen.rencber-lue@demann.verdi.de

Berüchtigter US-Heuschrecken-Fonds will schnellen Profit bei Mobilcom

Mitarbeiter kündigen Widerstand an

Vor drei Jahren engagierten sich die Beschäftigten des Bündelsdorfer Mobilfunkanbieters Mobilcom mit Erfolg für den Erhalt des Unternehmens. Im Zuge einer geplanten Verschmelzung mit seiner Tochterfirma Freenet droht es jetzt endgültig zum Sanierungsfall zu werden. Doch die Beschäftigten leisten mit ungewöhnlichen Methoden Widerstand dagegen.

Anlass für die Sorgen vieler Mitarbeiter sind die Aktivitäten der von der FAZ als »aggressiv« bezeichneten US-amerikanischen Texas Pacific Group (TPG), die mittlerweile über 27 Prozent der Mobilcom-Aktien aufgekauft hat. Bei der Verschmelzung von Mobilcom und Freenet will der US-Hauptaktionär eine Sonderausschüttung von bis zu einer Milliarde Euro durchsetzen. Das würde vor allem ihm selbst (der TPG) zugute kommen.

Die heute nahezu schuldenfreien und soliden Unternehmen müssten die Sonderausschüttung über teure Bankkredite finanzieren, da ihr Eigenkapital dafür nicht reicht. Experten befürchten, dass die heute noch gesun-



Im Jahr 2002 protestierten Mobilcom-Beschäftigte gegen Entlassungen: Jetzt droht das Unternehmen erst zum Opfer und dann zum Sanierungsfall zu werden

den Firmen keine Zukunftschancen haben, wenn sie künftig durch hohe Zinszahlungen und die Tilgung der Schulden belastet würden. Die Existenz von Mobilcom und Freenet und tausende Arbeitsplätze wären gefährdet.

TPG ist ein »Private Equity Fonds«. Diese Fonds sammeln Geld von Banken, Versicherungen und Privatkunden ein und kaufen damit Firmen, um sie zu zerlegen und mit Gewinn wieder zu verkaufen. Die Geldgeber erwarten höhere Renditen als am

Aktienmarkt. Bei der früher einmal grundsoliden Traditionsfirma Grohe engagierte TPG sich 2004. Heute ist das Unternehmen ausgesaugt. Von den einst 4300 Beschäftigten haben 943 ihre Kündigung bereits erhalten.

Um dies bei Mobilcom zu verhindern, haben sich bereits mehrere hundert Mitarbeiter zusammen getan und die Gesellschaft »Aktien für alle« gegründet. Über eine Anfechtungsklage wollen sie die Verschmelzung verhindern oder verzögern. ◀

Erstmalig voller Anerkennungstarifvertrag für alle Still-Niederlassungen Standort Hamburg für sechs Jahre gesichert

Der zum Linde-Konzern gehörende Gabelstaplerhersteller Still GmbH verzichtet bis Mitte 2011 auf bereits angekündigte Produktionsverlagerungen und betriebsbedingte Kündigungen. Das haben IG Metall und Konzernleitung nach langen Verhandlungen vereinbart. Darüber hinaus setzte die Gewerkschaft erstmals einen Anerkennungstarifvertrag für alle Still-Service-niederlassungen in der Bundesrepublik durch.

Anfang Februar 2005 hatte der Vorstand der Linde AG die Verlage-

rung des Gabelstaplerbaus nach Osteuropa beschlossen. Betroffen davon waren neben dem Werk in Hamburg mit derzeit 1923 Beschäftigten auch Betriebe in Reutlingen und Aschaffenburg.

Betriebsräte und IG Metall erreichten mit Druck das Aussetzen dieses Beschlusses und die Aufnahme von Verhandlungen. Am 31. August 2005 wurde in Hamburg die letzte von mehreren Vereinbarungen unterzeichnet, nach denen der Konzern zumindest bis Mitte 2011 auf Produktionsverlagerungen verzichtet. Auch

betriebsbedingte Kündigungen werden bis zum 31. Juli 2011 grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Bezirksleitung Küste vereinbarte mit der Still GmbH außerdem erstmalig für die 1300 Beschäftigten in den bundesweit 18 Serviceniederlassungen die Anerkennung aller Tarifverträge für Arbeitnehmer und Azubis der Metallindustrie Hamburg.

Im Gegenzug erhält Still das nicht benötigte Volumen aus der ERA-Strukturkomponente, und zwei Prozent der Tarifierhöhungen 2006 werden angerechnet. ◀

Küsten-Meldungen

Einblicke in neue Strukturen

»Einblicke« in vielfältige Erfahrungen der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit vermittelt diese aktuelle Broschüre. Sie kann kostenlos bei der Bezirksleitung Küste bezogen werden.



Ergebnis bei Weber Sensors

Statt über Streikbeginn stimmten die 24 Beschäftigten der Firma Weber Sensors in Kollmar am 12. September über ein Verhandlungsergebnis ab. Unter dem Druck des bevorstehenden Arbeitskampfes hatte der Arbeitgeber eingelenkt. Ergebnis ist ein Tarifvertrag, nach dem die Beschäftigten zwar den irischen und englischen Firmenablegern zugeordnet werden können, ihre bisherigen Arbeitsbedingungen und Leistungen aber durch einen tariflichen Ausgleichsanspruch erhalten bleiben. Dies schließt auch die Bedingungen für eventuelle tarifliche Abfindungen mit ein.



Urabstimmung bei Weber Sensors: 100 Prozent für das Ergebnis

Im neuen Look verstärken Neofaschisten ihre Propaganda bei Jugendlichen Nazis verteilen jetzt CDs und Comics

Im Bundestagswahlkampf kündigte die NPD an, 200 000 CDs kostenlos an Jugendliche und junge Erwachsene zu verteilen. Auch die neofaschistischen Kameradschaften verbreiten ihre verbotene CD »Anpassung ist Feigheit« nach wie vor vor allem an Schulen. Doch statt in Springerstiefeln präsentieren die Nazis sich jetzt oft im »smarten Dress«.

Auf dem Schulhof der Hamburger Peter-Petersen-Schule verteilte am 12. September in der großen Pause ein »gut gekleideter« 17- bis 20-jähriger Mann Musik-CDs an Fünft- und Sechsklässler. Die »Schulhof-CD« der NPD enthält vierzehn Rechtsrock-Songs und Balladen, die Gewalt, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit verherrlichen.

»Viele Schüler haben die CDs abgegeben oder sie noch auf dem Schulhof zerstört«, berichtet Schulleiterin Ute Pape. Der Rest sei eingesammelt, der Polizei übergeben und der Vorfall in Klassengesprächen pädagogisch aufgearbeitet worden.



Foto: W. Siede

Über 2000 Menschen, darunter viele Fußball-Fans, demonstrierten am 10. September in Hamburg St. Pauli für die Schließung der Nazi-Boutique »Odin & Freya«

Neben kostenlosen CDs versuchen Neonazis zunehmend auch mit Schülerzeitungen, Comics und rechten In-Klamotten das bei vielen Jugendlichen rampionierte Image der Naziszene aufzubessern. Der traditionelle Skinheadlook ist out – rechter Lifestyle in.

Obwohl der »neue Look« der Nazis für Außenstehende schwer

zu erkennen ist, lässt sich dagegen etwas tun. Bei Spielen des FC St. Pauli wird zum Beispiel das Tragen von Nazi-Klamotten, sexistische, rassistische und andere diskriminierende Äußerungen mit einem Stadionverbot geahndet. Und St. Pauli-Fans demonstrierten kürzlich für die Schließung eines Nazi-Klamotten-Ladens. ◀

Tarifkonflikte im norddeutschen Kfz-Handwerk spitzen sich zu Aktionen und erste Warnstreiks gegen Blockade

Die Auseinandersetzungen in den verschiedenen Tarifgebieten des norddeutschen Kfz-Handwerks spitzen sich zu.

Nach vier ergebnislosen Verhandlungsrunden zeigten die Kfz-Handwerker im Tarifgebiet Hamburg im September mit Aktionen auf einer Handwerks-Ausstellung und mit Warnstreiks in zahlreichen Betrieben, dass es ihnen jetzt reicht: »Obwohl es in Bayern und Baden-Württemberg bereits Abschlüsse gibt, die unter anderem Einkommenserhöhungen von 1,5 Prozent vorsehen, blockieren die Arbeitgeber in Hamburg eine Tarifrösung«, kritisieren die Handwerker.

Auch in Schleswig-Holstein bereiten sich die Kfz-Beschäftigten auf Aktionen vor. Dort waren



die Verhandlungen am 17. August an der Kompromissunwilligkeit der Arbeitgeber vorerst gescheitert.

Nachdem die Innungen sich in Mecklenburg-Vorpommern generell weigern, Tarifverträge abzuschließen, wird in größeren Kfz-Betrieben über Forderungen für Haustarifverträge diskutiert. Im Oktober soll darüber entschieden werden.

Nur im Tarifgebiet Bremerhaven, wo es in den letzten Monaten viel Durcheinander über die Zuständigkeiten auf Arbeitgeberseite gab, zeichnete sich Mitte September eine Einigung in der Tarifaufeinandersetzung ab. ◀

Küsten-Meldungen

Erster Gewerkschaftsladen

In Hamburg-Harburg wurde jetzt der erste »Gewerkschaftsladen« eröffnet. Dort gibt es nichts zu kaufen, sondern er ist eine gewerkschaftsübergreifende Anlaufstelle für Mitglieder und diejenigen, die es werden möchten. Gewerkschafter/innen stehen den Besucher/innen von montags bis donnerstags mit Rat und Tipps zur Verfügung, halten gewerkschaftliches Infomaterial bereit und vermitteln Termine für Einzelgespräche zu besonderen Anliegen. Freitags und mittwochs nutzt der Mieterverein zu Hamburg die Räume für seine Beratungen, und zu bestimmten Terminen wird hier auch Renten-, Sozial- und Rechtsberatung von den Gewerkschaften angeboten.

Jugendcamp war super

Mehr als 100 Jugendliche aus allen Bereichen Norddeutschlands trafen sich beim Jugendcamp der IG Metall Küste vom 2. bis 4. September in Falckenstein (bei Kiel). Es war eine Mischung von Inhalten, Diskussionen, Kultur, Politik und viel Spaß. In Workshops ging es unter anderem um die Auseinandersetzung mit dem Neonazismus und Handlungsmöglichkeiten gegen Rechts, um die »Macht der Medien« aber auch um Anforderungen für ein soziales Europa und »klassische« Gewerkschaftsthemen wie die Tarifpolitik.



Foto: FM

Medienarbeit am Strand beim Jugendcamp der IG Metall Küste

Betriebsratswahlen stehen vor der Tür

BR-Wahlen vorbereiten

Im Frühjahr 2006 sind die turnusmäßigen Betriebsratswahlen.

Betriebsräte sind ein Kernbestandteil unserer Demokratie, und die darf nicht am Betriebstor enden.

Das gilt umso mehr heute, in denen die Lehren des Dritten Reiches immer mehr in Vergessenheit geraten und die deutschen Mitbestimmungsrechte als wirtschaftsfeindlich denunziert werden.

Um die Wahlen demokratisch und mit großer Beteiligung zu

gestalten, müssen sie systematisch und rechtzeitig vorbereitet werden.

Die IG Metall Bremen hat hierzu ein umfangreiches und gut geeignetes Materialpaket zusammengestellt.

Alle von uns betreuten Betriebe, mit einem Betriebsrat, bekommen in den nächsten Tagen eine Bestellliste zugeschickt. Mit ihr können die gewünschten Materialien in der gewünschten Anzahl sofort bestellt werden.

Ansprüche bestehen auch rückwirkend Neue Rechtssprechung

Nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 1. Februar besteht nun für einen wesentlich größeren Teil der Eltern eines sich in Ausbildung befindlichen Kindes Anspruch auf Kindergeld.

Die veränderte Rechtsprechung berücksichtigt bei der Berechnung des zur Bemessung des Kindergeldanspruches zugrundeliegenden Einkommens des Kindes sowohl Werbungskosten als auch die geleisteten Beiträge zur Sozialversicherung. Beides kann in vollem Umfang einkommensmindernd angerechnet werden.

Eltern, die bisher kein Kindergeld beantragt hatten oder einen ablehnenden Bescheid bekommen haben, können ihren Anspruch auf Kindergeld rückwirkend bis einschließlich 2001 geltend machen. In der Verwaltungsstelle sind Vordrucke erhältlich für

- Widerspruch gegen einen bereits eingegangenen ablehnenden Kindergeldbescheid,
- Antrag auf Kindergeld für ein über 18 Jahre altes Kind, das sich in Ausbildung befindet,
- Rückwirkende Beantragung von Kindergeld, wenn bisher kein Antrag gestellt wurde.

Jürgen Kandulla

Neue Unterstützung

Jürgen Kandulla ist seit dem 1. September in unserer Verwaltungsstelle tätig

Er ist 55 Jahre alt und hat drei erwachsene Kinder.

Nach seiner Lehre als Zimmermann hat er sich später zum Elektromechaniker umschulen lassen und in diesem Beruf mehrere Jahre in verschiedenen Firmen, unter anderem im Schiffbau und im Auslandsservice, gearbeitet.

Gewerkschaftlich war er in der Jugendarbeit, als Vertrauensmann, Betriebsrat und als Referent in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit tätig.

Die Hans-Böckler-Stiftung ermöglichte ihm, eine Ausbildung an der Hamburger Hoch-



schule für Wirtschaft und Politik zum Diplom-Sozialwirt.

Danach war er in verschiedenen Verwaltungsstellen der IG Metall und des DGBs tätig, zuletzt, seit 1990, in der IG Metall Verwaltungsstelle Lübeck/Wismar.

Hier konnte er wichtige Erfahrungen in den ersten Aufbaujahren nach der Wende machen.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Treffen bei Radio Umland TV

Wichtig: Öffentlichkeitsarbeit

Die IG Metaller, Manfred Vogel-sang, Sven Kowalski, Rado Urumovic und Siegmund Kamrath, der den Vorsitz des DGB-Ortsvereins Achim leitet, setzen im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf Öffentlichkeitsarbeit.

Die vier IG Metaller nahmen die Einladung von den Moderator Thomas Meyer von Radio Umland gerne an. Hier konnten sich

die Gewerkschaftler im Radio den Hörern präsentieren und auf Fragen des Moderators antworten. Außerdem erwähnte Kamrath, dass alle mitarbeiten können und willkommen sind, die gesellschaftliche Veränderungen mitgestalten wollen. Treffpunkt für die regelmäßigen Zusammenkünfte ist der Alte Schützenhof in Achim.



Im Hintergrund Moderator Thomas Meyer mit dem Vorstand des DGB Achim, Manfred Vogelsang, Sven Kowalski, Siegmund Kamrath und Rado Urumovic (von links)

Branchenversammlung Handwerk

Aufgrund der zugespitzten tarifpolitischen Situation im gesamten Handwerk laden wir hiermit alle im Handwerk beschäftigten IG Metall-Kolleginnen und -Kollegen ein zu einer

Gesamt-Branchenversammlung Handwerk

der IG Metall Bremen am Mittwoch, dem 5. Oktober, um 18 Uhr im Gewerkschaftshaus Bremen, Kleiner Saal im 5. Stock, Bahnhofsweg 22 – 28, 28195 Bremen.

Die Tagesordnung kann bei Bedarf in der Verwaltungsstelle erfragt werden.

IG Metall begrüßt neue Azubis

Die neuen Auszubildenden sind da

Willkommen im Betrieb, – Die Zukunft beginnt mit einer guten Ausbildung. Neue Gesichter, neue Umgebung, neue Erfahrungen.

Im August und September beginnen viele Jugendliche eine Berufsausbildung. Die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Bremerhaven begrüßen sie herzlich im Betrieb. Wir wünschen euch einen guten Start und viel Erfolg in der Ausbildung.

Der neue Lebensabschnitt braucht professionelle Begleitung und Beratung. Die IG Metall ist auch ein kompetenter Partner an der Seite der Auszubildenden. Viele Fragen des Arbeitslebens müssen von den Azubis aber nicht allein geklärt werden. Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen bilden einen soliden und verlässlichen Rahmen. Sie sind Ergebnis von Verhandlungen und spiegeln das »Kräfteverhältnis« der jeweiligen Akteure wieder.

Bei allen Fragen rund um den Beruf und die Ausbildung helfen wir gern. Ansprechpartner bei allen Fragen rund um die Ausbil-

Informationen rund um den Berufsstart zusammen, die bei der JAV, dem Betriebsrat oder in der Verwaltungsstelle zu bekommen ist.

Eine Mitgliedschaft in der IG Metall lohnt sich



dung ist der Kollege Karsten Behrenwald, Telefon 0471–92203-0 oder einfach eine E-Mail an: karsten.behrenwald@igmetall.de

Um den Start ins Berufsleben zu erleichtern, stellt die IG Metall zum Start eine »Ausbildungstüte« mit vielen nützlichen

also auch für Auszubildende, denn einen Rechtsanspruch auf tarifvertragliche Leistungen – beispielsweise Ausbildungsvergütung, 30 Tage Urlaub pro Jahr oder eine zwölfmonatig Übernahmegarantie nach der Ausbildung – haben nur Mitglieder der IG Metall.

Termine

- 7. bis 8. Oktober: Wochenendseminar Handwerk – Marschenhof in Wremen
- 10. bis 14. Oktober: Wochenendseminar Betriebsräte – Marschenhof in Wremen
- 10. Oktober, 9 Uhr: Senioren-Ausschuss
- 11. Oktober: erweiterter Ortsvorstand, Aula der Volkshochschule
- 11. Oktober, 15.30 Uhr: Delegiertenversammlung Aula der Volkshochschule,
- 11. Oktober, 15 Uhr: Arbeitskreis Arbeitssuchende
- 12. Oktober, 16 Uhr: B-Team

Einladung

Arbeitskreis Asbestose

Auf seiner Sitzung am 26. Oktober wird sich der Arbeitskreis Asbestose mit dem Thema »Berufsbedingte Erkrankungen« befassen. Als Referentin konnte Frau Privenau von der AOK Bremen gewonnen werden. Beginn der Veranstaltung: 17 Uhr im Kultursaal der Arbeitnehmerkammer in Bremerhaven, Friedrich-Ebert-Straße 3 (neben dem Gewerkschaftshaus).

Vertrauen ist gut – Betriebsrat ist besser

Betriebsratswahlen 2006

Angriffe auf das gesamte System der Mitbestimmung und Tarifautonomie können nur mit einer starken Basis, unseren organisierten Vertrauensleuten und Betriebsräten abgewehrt werden.

Die Betriebsratswahlen 2006 müssen daher zu einem organisationspolitischen Erfolg für die IG Metall werden.

Zur Vorbereitung der Wahlen teilen wir euch die Schulungs-

termine Für die Wahlvorstände mit:

8. November,
22. November,
6. Dezember,
24. Januar,
6. Februar.

Da bereits die ersten Schulungen am 8. und 22. November angeboten werden, bitten wir euch, die Wahlvorstände in den Betrieben bis zum 31. Oktober zu bestellen.

Die Verwaltungsstelle informiert

Neues Gesicht in der Verwaltung

Birte Reimann (43) – ist seit dem 1. August in unserer Verwaltungsstelle tätig.

Sie ist für die Zeit, in der die Kollegin Doreen Kölzow auf der Akademie der Arbeit ist, bei uns als Verwaltungsangestellte tätig.

Zu ihrem Aufgabengebiet gehört unter anderem Mitgliederbetreuung, Leistungen, Funktionäre und Seminarbelegung. Wir wünschen Birte einen guten

Start und hoffen, dass sie sich schnell und gut bei uns einlebt.



Birte Reimann

3. Emder Dialog zur Bundestagswahl Arbeitnehmer fragen Politiker

Das Steuersystem, die Erhöhung der Mehrwertsteuer, die Mitbestimmung und der Kündigungsschutz standen im Mittelpunkt der Diskussion mit den fünf regionalen Bundestagskandidaten von SPD, CDU, Grüne, FDP und Linkspartei.

Moderiert von dem ehemaligen Bezirksleiter Frank Teichmüller, waren über 100 Kolleginnen und Kollegen der Einladung zum 3. Emder Dialog

gefolgt. Am Ende der Veranstaltung waren zwar nicht alle Fragen beantwortet, jedoch hatten alle einen Eindruck über die Positionen der Kandidaten und die Programme ihrer jeweiligen Parteien.



Das Podium des 3. Emder Dialogs

IG Metall bei Radio Ostfriesland Gutschein zu gewinnen

Am 14. September war es soweit: Die IG Metall Emden ging auf Sendung.

»Wir wollen unsere Inhalte einer breiten Öffentlichkeit darstellen. Was eignet sich da besser als das Radio«, sagt der Erste Bevollmächtigte, Wilfried Alberts, im Interview mit Radio Ostfriesland.

Gesendet wird ab dem 19. Oktober alle vier Wochen mittwochs in der Zeit von 16 bis 17 Uhr, auf den Frequenzen: 94,0 Aurich, 87,7 Emden, 103,9 Leer. Die Sendung wird von Ehrenamtlichen aus Emder Metall-



Betrieben gestaltet. Ansprechpartnerin ist Myriam Kagischke (Telefon 049 21-96 05 30).

Zu gewinnen gibt es auch was: Das Radio Team ist auf der Suche nach einem Namen für die Sendung. Vorschläge können bis zum 1. November unter Angabe von Name und Adresse in der IG Metall-Verwaltungsstelle abgegeben werden. Der Gewinner oder die Gewinnerin erhält einen Essensgutschein für zwei Personen.

Die »Neuen« sind da Ausbildungspakt gescheitert

Die IG Metall Emden begrüßt alle neuen Auszubildenden, wünscht ihnen einen guten Start ins Berufsleben und eine erfolgreiche Ausbildung.

208 neue Azubis haben im September in den IG Metall-Betrieben ihre Ausbildung begonnen.

Davon wurden 29 zusätzliche Ausbildungsplätze per Tarifvertrag bei der Autovision geschaffen.

Insgesamt ist die Situation auf dem Ausbildungsmarkt nach wie vor bundesweit dramatisch. Bundesweit fehlen etwa 100 000

Ausbildungsplätze, im Bezirk Emden derzeit 1320. Nur noch 23,4 Prozent aller Betriebe bilden überhaupt junge Menschen aus, dies stellt einen historischen Tiefstand dar.

»Aufgrund dieser alarmierenden Zahlen kann der Ausbildungspakt nur als gescheitert angesehen werden«, sagt Myriam Kagischke, Gewerkschaftssekretärin der Emder IG Metall. »Junge Menschen brauchen eine Perspektive. Deshalb fordert die IG Metall: Wer nicht ausbildet, muss zahlen.«

Neuwahl beim DGB Peter Goldschmidt gewählt

Der Deutsche Gewerkschaftsbund, Region Ostfriesland/Nördliches Emsland hat sich neu konstituiert.

Zum Vorsitzenden wurde der Kollege Peter Goldschmidt wiedergewählt. In den DGB-Regionsvorstand wurden in einem weiteren Wahlgang Vertreterin-

nen und Vertreter der Einzelgewerkschaften gewählt. Inhaltlich stand die Wahlkonferenz natürlich auch im Zeichen der unmittelbar bevorstehenden Bundestagswahl. Die gewerkschaftlichen Forderungen formulierte Hartmut Tölle, der DGB-Landesbezirksvorsitzende.

Betriebsratswahlen 2006 Ein Betriebsrat ist besser

Die nächsten regelmäßigen Betriebsratswahlen sind in der Zeit vom 1. März bis zum 31. Mai 2006.

Unter dem Motto »Vertrauen ist gut – Betriebsrat ist besser« sind die Gremienwahlen ein strategischer Schwerpunkt des Arbeitnehmerbegehrens und der politischen Arbeitsplanung der IG Metall.



Die Verwaltungsstelle unterstützt und berät die Betriebsräte bei der Vorbereitung der Wahlen. Gerade in den letzten Jahren ist es gelungen, in vielen

Betrieben erstmals die Wahl einzuleiten. Im Zuständigkeitsbereich der Emder IG Metall wird in etwa 30 Betrieben gewählt.

Jubilarehrung 2005 850 werden für langjährige Treue geehrt

Die diesjährige Jubilarerung ist am 5. November, ab 15 Uhr in Aurich, Hotel »Brems Garten«.

Geehrt werden in diesem Jahr etwa 400 Kolleginnen und Kollegen für ihre 25-jährige Mitgliedschaft, weitere 400 Kolleginnen und Kollegen für eine 40-jährige sowie 44 für eine 50-jährige Mitgliedschaft. Ein Mitglied erhält die Ehrung für die bereits seit 60 Jahren bestehende Treue zur IG Metall. Die Jubilarrede wird gehalten von der Bezirksleiterin des IG Metall-Bezirktes Küste, Jutta Blankau, für die Musik sorgt die Big Band der Musikschule Emden. Die persönlichen Einladungen werden in nächster Zeit verschickt.

Hinweis

Delegiertennachwahl
Hiermit laden wir ein zu zwei Mitgliederversammlungen zur Nachwahl von Kolleginnen und Kollegen für die Delegiertenversammlung der IG Metall Emden.

Im Wahlbereich Automobil-Zuliefererbetriebe ist die Mitgliederversammlung am Samstag, dem 8. Oktober, um 10 Uhr im Emder IG Metall-Haus. Im Wahlbereich Klein- und Mittelbetriebe ist sie am 27. Oktober, um 16.30 Uhr, ebenfalls im Emder IG Metall-Haus.

Nachgewählt werden muss jeweils eine Kollegin oder ein Kollege.

1. September mahnt: Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus

Krieg ist kein Konfliktlösungsmittel



Peter Köhler und Meinhard Geiken legten Kränze am Harrisleeer Bahnhof nieder. 1600 Häftlinge wurde von hier aus in die KZ der Nazis deportiert. 250 starben

Mit Kranzniederlegungen am Mahnmahl Harrisleeer Bahnhof gedachten Flensburger Gewerkschafter am Antikriegstag dem Beginn des Zweiten Weltkrieges am 1. September 1939.

»Die Erinnerung an die Opfer des Nazi-Terrors verpflichtet uns, heute gegen Krieg, Faschismus und Rassismus aufzutreten«, sagte IG Metall-Bevollmächtigter Meinhard Geiken. »Krieg darf auch heute kein Mittel sein, um Konflikte zu lösen. Das zeigt sich auch im Irak.«

Am Gedenken nahmen auch Flensburgs Bürgermeister Helmut Trost und Bundestagsabgeordneter Wolfgang Wodarg teil.

Wie geht's weiter?

Wochenendseminar

Wie weiter mit der Gewerkschaftsarbeit nach der Wahl? Was ändert sich politisch? Wie wirkt sich das auf das Tarifsystern aus? Und welche Anforderungen ergeben sich daraus für die IG Metall?

Das sind die Fragen, die im Mittelpunkt eines Seminars für interessierte Metallerinnen und Metaller am 28. und 29. Oktober in der Nordsee-Akademie Leck stehen. Beginn ist Freitag um 18 Uhr, Ende Sonnabend gegen 15 Uhr. Anmeldungen im Büro unter 04 61-144 40 20.

Kfz-Handwerk

Weitere Aktionen für einen Tarifvertrag

Nach dem Scheitern der Tarifverhandlungen gehen die Aktionen im Kfz-Handwerk für einen vernünftigen Tarifvertrag weiter.

»Auch in der Fläche müssen wir streikfähig werden«, sagt IG Metall-Sekretär Michael Schmidt. Viele Mitgliedertreffen im Kfz-Handwerk sind bereits geplant. Zu weiteren Treffen kommt Michael Schmidt auf Anforderung.

Motorola bildet nur noch im »Handwerksmaßstab« aus Weniger Ausbildungsplätze in der Industrie

Überall wurden die neuen Auszubildenden von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretern und IG Metall begrüßt. Allerdings waren es in vielen Betrieben weniger »Neue« als im Vorjahr.

Im Handwerk ist die Zahl der Ausbildungsplätze ausreichend, in der Industrie wurde sie vielfach verringert.

»Wenn Motorola genau so viele neue Ausbildungsplätze anbietet wie das VW-Zentrum – nämlich

sieben – ist das ein Skandal«, sagt IG Metall-Sekretär Michael Schmidt. »Unsere Forderung einer Ausbildungsumlage ist aktueller denn je.« Auch die Betriebsräte müssen sich weiterhin für mehr Lehrstellen einsetzen.

Dank für langjährige Treue IG Metall Flensburg ehrt 201 Jubilare

201 Flensburger Metallerinnen und Metaller wurden am 2. September für ihre langjährige Gewerkschaftsmitgliedschaft geehrt. Im »Restaurant Bellevue« dankte Kirsten Rölke vom Geschäftsführenden Vorstand der IG Metall den Jubilaren für ihr jahrelanges Engagement.

Ausgezeichnet wurden 118 Mitglieder für 25 Jahre, 36 für 40 Jahre und 27 für 50 Jahre Gewerkschaftstreue. Besonders geehrt wurden 20 Metaller für ihre 60-jährige Mitgliedschaft. Sie waren direkt nach Kriegsende in die Gewerkschaft eingetreten.



IG Metall-Bevollmächtigter Meinhard Geiken (links) dankte den Jubilaren, die bereits seit 1945 Metaller sind

Nebenstelle

Gewerkschaftsladen Harburg



Die IG Metall-Nebenstelle Harburg hat ab dem 1. Oktober eine neue Anlaufstelle, ganz in der Nähe des S-Bahnhofs Harburg-Rathaus, zentral im Herzen Harburgs.

Schlossmühlendamm 4
21073 Hamburg
Telefon 0 40–32 31 09 37
Fax 0 40–32 50 73 09.

Das Angebot der Sprechstunde bleibt für Kolleginnen und Kollegen der IG Metall und diejenigen, die es werden möchten, montags von 16 bis 18 Uhr, erhalten.

Das Besondere: Hier arbeiten mehrere Gewerkschaften und Partner mit dem DGB zusammen. Egal, mit welchem Anliegen die Kolleginnen und Kollegen kommen, es wird eine Lösung gesucht.

Sollte eine Frage nicht sofort und vor Ort beantwortet werden können, so wird die Antwort nachgereicht.

Ein gutes und neues Beispiel effizienter Zusammenarbeit, geprägt von der Bündelung der Kompetenzen. Die Öffnungszeiten des Gewerkschaftsladen (sollen noch ausgeweitet werden):

Montag:	9 bis 12.30 Uhr, 13 bis 18 Uhr
Dienstag und Donnerstag:	9 bis 12.30 Uhr, 13 bis 16.30 Uhr
Mittwoch:	9 bis 12.30 Uhr

Still

Beschäftigungssicherung

Die Kollegen des Flurförderfahrzeugherstellers Still haben für ihre 3000 Kollegen einen grossen Schritt zur Beschäftigungssicherung getan.

Anlass war die Forderung der Konzernmutter Linde, 15 Prozent Kosten einzusparen, um ehrgeizige Erwartungen der Aktionäre zu erfüllen. Dem Zugeständnis, Rationalisierungs- und Kosteneinsparpotenziale zu nutzen, haben die Beschäftigten knallharte Gegenforderungen entgegengesetzt.

Mit Erfolg. Betriebsbedingte Kündigungen sind in dieser Dekade ausgeschlossen. Die Bedrohung, ein 18. Werk in Osteuropa

zu bauen, ist abgewendet worden, und die dreiste Forderung nach Arbeitszeitverlängerung wurde abgewehrt. Dieses war wichtig, denn damit konnte ein Versprechen gegenüber den Metallern beim Konkurrenten Jungheinrich eingelöst werden. Die Vertrauensleute beider Hersteller wollen die 35-Stunden-Woche verteidigen. Durch den Abschluss von Still haben die Kollegen bei Jungheinrich den Rücken frei für ihre Verhandlungen.

Gleichzeitig ist der Flächentarifvertrag ist gestärkt, 1500 Kollegen der bundesweit tätigen Niederlassungen sind jetzt tarifgebunden.

Philips Medizinsysteme

Tag der offenen Tür

Während die Kollegen der Philips-Sparte Semiconductor engagiert und durch die Solidarität aller Philips-Kollegen gestärkt gegen Lohnraub kämpfen, zeigen auch die 1000 Kollegen von Medical Flagge.

Sie haben am Familientag des Unternehmens mit einem eigenen Stand teilgenommen und gezeigt, dass die IG Metall ganz selbstverständlich zum Betrieb gehört. Neben einem Ratespiel (Wann wurde die 35 Stundenwoche eingeführt?) gab es At-

traktionen für die Kinder der Beschäftigten. Mitgliederwerbung kann nicht früh genug beginnen, nicht nur bei Philips Medical.



Handwerk

Medaille für Uwe Mahlstedt

Aus den Händen von Wirtschaftssenator Gunnar Uldall erhielt Uwe Mahlstedt die »Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes in Bronze« der Stadt Hamburg.

Mahlstedt ist Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg. Die Medaille wurde 1926 in Bronze gestiftet, um Personen auszuzeichnen, die sich uneigennützig mindestens 25 Jahre ehrenamtlich engagiert haben. So gesehen hätte Uwe Mahlstedt eigentlich fast zwei Medaillen verdient.

Seit 1957, also schon 48 Jahre lang, ist er unermüdlich im Ein-

satz: nach der Kupferschmiedelehre in der Gewerkschaft, seit 1974 in der Vollversammlung der Handwerkskammer (und noch im selben Jahr zum Vizepräsidenten ernannt) und als Mitglied in zahlreichen anderen Gremien.



Für treue Arbeit: Uwe Mahlstedt erhielt die Medaille der Stadt Hamburg

Party

job-starter-party 2005

Freitag, 21. Oktober ab 21 Uhr
(Happy Hour von 21 bis 22 Uhr)

Ort: Movimento, Besenbinderhof 57a, gegenüber ZOB Hamburg

Party zusammen mit Verdi-Jugend Hamburg.

Erwartete Gäste etwa 400. Cocktailstand, African Fingerfood, Live-Act und DJ sowie Singlebörse.

Warum: zur Begrüßung der neuen Azubis – aber auch geöffnet für alle anderen Jugendlichen sowie deren Freunde.

Eintritt (außer mit Freikarte, welche in den Begrüßungsmappen enthalten sind): vier Euro an der Abendkasse.

IG Metall-Jugendarbeit immer wichtiger

Weniger neue Azubis

Überall wurden die neuen Auszubildenden von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretern und IG Metall begrüßt. Allerdings waren es in vielen Betrieben weniger »Neue« als im Vorjahr.

In Kiel wurden 4,9 Prozent weniger Ausbildungsplätze angeboten. »Unsere Forderung

Jugendsekretärin
Lena Lehmann (32)
hat nach Abschluss
ihres Studiums jetzt
eine unbefristete
Stelle bei der IG
Metall Kiel und
Neumünster



nach einer Ausbildungsumlage ist aktueller denn je«, sagt IG Metall-Jugendsekretärin Lena Lehmann. Für die neuen Azubis organisierte sie das Jugendcamp in Falckenstein und die Berufsschulwochen im September. Geplant sind in den nächsten Wochen wieder ein Jugend-Fußballturnier und eine Azubi-Party.

In die Jugendarbeit hat die IG Metall Kiel/Neumünster auch für die Zukunft investiert: Lena Lehmann hat jetzt eine unbefristete



Viel Spaß beim Jugendcamp in Falckenstein: die IG Metall-Jugend Kiel

Stelle, und im September wurde gemeinsam mit Verdi das neue

Jugendbüro im Kieler Gewerkschaftshaus eröffnet.

Sauber – mit Tarif

Die IG Metall will für die 180 Beschäftigten von Wulff Textil Service schnell wieder eine Tarifsicherung erreichen. Das Kieler Unternehmen hat gemeinsam mit 15 anderen in der Deutschen Berufskleider-Leasing (DBL) zusammengeschlossenen Firmen seine Mitgliedschaft im Industrieverband Textil-Service (intex) zum Jahresende 2005 gekündigt. Der Arbeitgeberverband intex hat bisher die Tarifverträge für die Branche abgeschlossen.

Trennung von Arbeitern und Angestellten wird abgeschafft

In fünf Betrieben ist ERA schon umgesetzt

Zum 1. Januar 2008 muss das Entgeltrahmenabkommen (ERA) in der Metall- und Elektroindustrie an der Küste verbindlich eingeführt sein. In fünf Kieler Betrieben ist ERA bereits jetzt umgesetzt.

Als an der Küste nach einem Warnstreik von 30 000 Metallern am 2. Juni 2003 der erste ERA-Tarifvertrag bundesweit unterschrieben wurde, begann die Arbeit erst – in den Betrieben.

Allein bei Raytheon Marine mussten 430 Arbeitsplätze von Betriebsrat und Firmenleitung

neu bewertet werden, bevor die neue Entgeltstruktur in diesem Juli in Kraft treten konnte.

Seit Januar gilt ERA bei ORGA Kartensysteme. »Vorher gab es hier einen Wildwuchs in der Lohn- und Gehaltsstruktur«, sagt Betriebsrat Siggie Bauer. »Jetzt ist alles klar geregelt.«

Nicht überall ging das so konfliktfrei. »Manchmal hat es schon gehakt«, berichtet Jürgen Müller, BR-Vorsitzender von L-3 ELAC Nautic. Hier ist ERA seit Oktober 2004 umgesetzt.

ERA gilt auch bereits bei GKN und Sauer & Sohn. Verhandelt wird derzeit bei Caterpillar, Stryker Trauma und Wöhlk Contact-Linsen.

Dänemark-Seminar

Handwerk im Nachbarland

Um die Arbeitsverhältnisse und Gewerkschaftsstrukturen im Handwerk in Deutschland und Dänemark geht es in einem Wochenendseminar der IG Metall Kiel/Neumünster für Handwerker vom 21. bis 23. Oktober (Freitag 19 Uhr bis Sonntag 14 Uhr) – natürlich in Dänemark. Infos und Anmeldung bei Michael Börngen, Telefon 04 31-51 95 12 56.

Aktiv gegen Lohndumping und Tarifflicht

Ein »Monat des Handwerks«

Die IG Metall macht den Oktober zum »Monat des Handwerks«, um auf die Tarifsituation aufmerksam zu machen.

Der Tarifabschluss im Kfz-Handwerk ist gescheitert, und seit Jahren verweigern die Innungen im Elektro- und Tischlerhandwerk Verhandlungen mit der IG Metall. Auch tarifgebundene Arbeitgeber versuchen, ihre Belegschaften zu unbezahlter Arbeit zu nötigen.

Die Situation der Arbeitnehmer im Handwerk ist nicht rosig. Deshalb macht die IG Metall im Oktober kreative öffentliche Aktionen vor Betrieben und in der Öffentlichkeit zu den Themen Tariftreue, Tarifflicht und unbezahlte Arbeit. Außerdem gibt es Branchenversammlungen, ein Seminar in Dänemark und ein Fußballturnier der Kfz-Handwerker am 23. Oktober.

Metaller-Treffen

- Kfz-Stammtisch: Mittwoch, 5. Oktober, 19 Uhr, »Legienhof« (Gewerkschaftshaus Kiel)
- Stadtteilgruppe Elmschenhagen: Donnerstag, 6. Oktober, 15.30 Uhr, »Reimers-Gaststätte«, Dorfstraße 2
- Stadtteilgruppe Diedrichsdorf: Donnerstag, 13. Oktober, 15 Uhr, »Holstenbräu«, Insterburger Straße 2
- Elektro-Stammtisch: Montag, 17. Oktober, 18 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)
- Tischlertreff: Montag, 24. Oktober, 17 Uhr, IG Metall-Büro Kiel, Legienstraße 22–24
- Senioren-Stammtisch: Dienstag, 25. Oktober, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)
- Stadtteilgruppe Friedrichs-ort: Donnerstag, 27. Oktober, 15 Uhr, Kulturladen »Leuchtturm«, An der Schanze 44

Kfz-Tarifverhandlungen vorerst gescheitert

Konflikte ohne Ende

Nun ist es passiert und wir befinden uns in der Tarifrachwirkung. Trotz unseres Entgegenkommens und unserer Verhandlungsbereitschaft haben die Arbeitgeber der Kfz-Branche die Chance nicht genutzt, zu gemeinsamen Tariflösungen zu kommen. In anderen Tarifgebieten war dies jedoch möglich.

Die Firmeninhaber bestehen weiterhin, trotz der Zugeständnisse im Manteltarifvertrag durch die Mitglieder der Tarifkommission der IG Metall im Jahr 2004, auf eine weitere Verschlechterung in den Arbeitszeiten für alle.

Dies ist ein Irrweg. Die können vorhandenen Probleme der Handwerksbranchen nicht durch Lohnkürzungen und längere Arbeitszeiten bewältigt werden. Das beweisen viele Studien von Fachleuten und Wissenschaftlern.

Aber offensichtlich haben auf der Arbeitgeberseite nicht die besonnenen Kräfte das Sagen. Anders ist das Verhalten der Firmeninhaber nicht zu erklären.

Über diese und andere Fragen wollen wir euch am 13. Oktober um 19 Uhr nochmals informieren und auch mit euch darüber diskutieren.

Einladung ...

... zum Kfz Branchentreffen

13. Oktober um 19 Uhr im DGB-Haus Lübeck

Unsere Tagesordnung:

1. Die aktuelle, tarifpolitische Lage im Kfz-Handwerk
2. Die Situation in unseren Betrieben
3. Wir müssen den Arbeitgebern beim Denken helfen – unsere Vorgehensweise und Verabredungen für die nächsten Monate
4. Anfragen und Verschiedenes

Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Unser Jürgen wechselt nach Bremen

Tschüss Jürgen und danke



Jürgen Kandulla hat unsere Verwaltungsstelle zum 1. September verlassen

Jürgen übernimmt, bevor er seine Altersteilzeit-Freistellungsphase genießen kann, neue Aufgaben und Herausforderungen in der Verwaltungsstelle Bremen.

Wir bedauern Jürgens Weggang, denn er war uns immer ein wertvoller, hilfsbereiter und sympathischer Kollege und hat seit Dezember 1990 unser Team vervollständigt.

Lieber Jürgen, wir wünschen dir auf diesem Wege beste Gesundheit, alles Gute, viel Spaß und Erfolg für deine neue Tätigkeit und wir hoffen, du guckst hin und wieder mal bei uns ein.

Vertrauensleute bei Aker haben getagt

ERA-Kommission arbeitet



Tagung der ERA-Kommission am 8. September

Auf einer der letzten Vertrauensleutesitzung bei Aker wurde die ERA-Kommission bestätigt und nahm nun ihre Arbeit auf.

Vertrauenskörperleiter Harald Voigt erläuterte die bisherigen Aktivitäten zum Entgeltrahmenabkommen. Im Juni lag ein erster Vorschlag der Geschäftsführung zu einer ERA-Einführungsbetriebsvereinbarung vor. Dieser wurde Mitte Juni von der gemeinsamen ERA-Kommission der Standorte Rostock und Wis-

mar bearbeitet. Ende Juli gab es dann eine erste Kontaktrunde mit der Geschäftsführung. Vorschläge und Kritiken der Metaller wurden zur Kenntnis genommen. Ende August folgte ein überarbeiteter Vorschlag. Die ERA-Kommission wird sich mit der Geschäftsführung zu erneuten Verhandlungen treffen. Wir werden darüber berichten.

Voigt betonte nochmals die Bedeutung von ERA und forderte seine Vertrauensleute zu einer aktiven Mitarbeit auf.

Mitglied bleiben Bei Arbeitslosigkeit Beitrag senken

Immer wieder kündigen Kolleginnen und Kollegen ihre teilweise jahrelange Mitgliedschaft, weil sie denken, während der Arbeitslosigkeit weiterhin ihren vollen Mitgliedsbeitrag zahlen zu müssen. Das ist falsch. Der Beitrag für unsere arbeitslose Mitglieder beträgt monatlich 1,53 Euro. Jedoch können wir die Beitragsänderung nur vornehmen, wenn wir eine Information des Betroffenen erhalten. Das gilt auch für alle anderen Änderungen, zum Beispiel Umzug, Wechsel des Bankinstituts, Beginn der Rente oder Bezug von Krankengeld oder Erziehungsgeld.

Bitte gebt eure Änderungen entweder per Telefon in Lübeck 04 51-70 26 00 oder Wismar 03 84 1-70 46 50, per Post, E-Mail oder Betriebsrat bekannt.

Kurz notiert

► **Alle LMGLer treffen sich jeweils um 15 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4:**
27. Oktober
24. November
15. Dezember

► **Betriebspolitischer Stammtisch** jeden 2. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Veranstaltungshaus »Gegenwind« Wallstraße 7 bis 9, 23552 Lübeck

► **Arbeitslosenbetreuung in Lübeck durch Heinz Koch**
Terminabsprachen bitte unter Telefon 0451-301439

► **Besucht unsere Homepage**
www.igmetall.de/homepage/luebeck (Gern nehmen wir auch Anregungen entgegen.)

IG Metall-Jugendarbeit immer wichtiger

Weniger neue Azubis

Überall wurden die neuen Auszubildenden von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretern und IG Metall begrüßt. Allerdings waren es in vielen Betrieben weniger »Neue« als im Vorjahr.

In Neumünster wurden 144 Ausbildungsplätze weniger angeboten, ein Minus von 6,1 Prozent.



Jugendsekretärin Lena Lehmann (32) hat nach Abschluss ihres Studiums jetzt eine unbefristete Stelle bei der IG Metall Kiel/Neumünster

Gleichzeitig gab es 18 Prozent mehr Bewerber als im Jahr 2004.

»Das ist dramatisch für die betroffenen Jugendlichen und die Zukunft unseres Landes«, sagt IG Metall-Jugendsekretärin Lena Lehmann. »Unsere Forderung nach einer Ausbildungsumlage ist aktueller denn je.«

Für die neuen Azubis organisierte sie mit dem Ortsjugendausschuss das Jugendcamp in Falckenstein und die Berufsschulwochen im September. Geplant sind in den nächsten Wochen wieder ein Jugend-Fußballturnier und eine Azubi-Party.

In die Jugendarbeit hat die IG Metall Kiel/Neumünster auch für die Zukunft investiert: Lena Lehmann hat nach erfolgreichem Studienabschluss jetzt eine unbefristete Stelle, und im September wurde gemeinsam mit Verdi das neue Jugendbüro im Kieler Gewerkschaftshaus eröffnet.



»1001 Nacht«: Alex tanzt am 5. November im »Kiek In« Neumünster.

Viel Neues bei 7. Orientalischer Nacht Zusammen leben und feiern

Mit neuem Programm startet die 7. Orientalische Nacht am Sonntag, 5. November, um 20 Uhr im »Kiek In«, Gartenstraße 32.

Unter dem Motto »Zusammen leben – gemeinsam feiern« wird hier ein lebensfrohes Zeichen gegen die Fremdenfeindlichkeit gesetzt. Ein buntes Programm bieten »Samba Alegria« mit Trommeln und Tanz, »1001

Nacht« aus Hamburg (Bauchtanzshow), »Assali« aus Kiel, die Folkloregruppe des Alevitischen Kulturvereins und der bekannte Derwisch-Tänzer Massri. Ein Buffet sorgt für das leibliche Wohl. Als Tombolagewinn winkt ein Shopping-Flug nach Istanbul. Karten gibt es im Vorverkauf bei der IG Metall Neumünster, Telefon 0 43 21-18 07 20.

Aktiv gegen Lohndumping und Tariffucht Ein »Monat des Handwerks«

Die IG Metall macht den Oktober zum »Monat des Handwerks«, um auf die Tarifsituation aufmerksam zu machen.

Dänemark-Seminar

Handwerk im Nachbarland

Um die Arbeitsverhältnisse und Gewerkschaftsstrukturen im Handwerk in Deutschland und Dänemark geht es in einem Wochenendseminar der IG Metall Kiel/Neumünster für Handwerker vom 21. bis 23. Oktober (Freitag 19 Uhr bis Sonntag 14 Uhr) – natürlich in Dänemark. Infos und Anmeldung bei Michael Börngen, Telefon 04 31-51 95 12 56).

Der Tarifabschluss im Kfz-Handwerk ist gescheitert, und seit Jahren verweigern die Innungen im Elektro- und Tischlerhandwerk Verhandlungen mit der IG Metall. Auch tarifgebundene Arbeitgeber versuchen, ihre Belegschaften zu unbezahlter Arbeit zu nötigen.

Die Situation der Arbeitnehmer im Handwerk ist nicht rosig. Deshalb macht die IG Metall im Oktober kreative öffentliche Aktionen zu den Themen Tariftreue, Tariffucht und unbezahlte Arbeit vor Betrieben und in der Öffentlichkeit.

Außerdem gibt es Branchensammlungen, ein Seminar in Dänemark und ein Fußballturnier der Kfz-Handwerker am 23. Oktober in Neumünster.

Metaller-Treffen

- Kfz-Stammtisch: Mittwoch, 5. Oktober, 19 Uhr, »Legienhof« Kiel, Legienstraße 22–24
- Stützpunkt Kaltenkirchen: Dienstag, 11. Oktober, 19 Uhr, Vereinsheim Kaltenkirchner Turnerschaft
- Seniorenveranstaltung »Schüler-Helfen-Leben« und Vorstellung Winterprogramm (Kaffee und Kuchen): Dienstag, 18. Oktober, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster
- Elektro-Stammtisch: Dienstag, 18. Oktober, 18 Uhr, DGB-Haus Neumünster
- Tischlertreff: Montag, 24. Oktober, 17 Uhr, IG Metall-Büro Kiel, Legienstraße 22–24
- Seniorenstammtisch: Donnerstag, 27. Oktober, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

Arbeitsschutz bei Sauer-Danfoss Eine beispielhafte Betriebsvereinbarung

Die Mitte August bei Sauer-Danfoss abgeschlossene Betriebsvereinbarung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz hat bundesweit Beachtung gefunden. Sie wird als eines von zwölf Beispielen in die Präsentation der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin aufgenommen.

Bis dahin war es ein langer Weg, sagt Betriebsratsvorsitzender Horst Moller. Schwung in die Verhandlungen mit der Geschäftsleitung kam erst durch ein Bundesarbeitsgerichtsurteil im Juni 2004, das die Mitbestimmung des Betriebsrats bei Gefährdungsbeurteilung und Unterweisung klarstellte. Jetzt soll die Vereinbarung von Neumünster sogar für den gesamten Konzern übernommen werden.

Fassmer-Werft vorbildlich

Mehr Auszubildende als je zuvor

Seit der Firmengründung im Jahre 1850 wurden noch nie so viele junge Menschen wie in diesem Jahr auf der Fassmer Werft in Berne eingestellt.

Am 1. August konnten zwölf neue Auszubildende in sieben verschiedenen Berufen ihre Ausbildung beginnen.

Das sind mehr als doppelt so viele wie in den vergangenen Jahren. Auch für das Jahr 2006 sind weitere zwölf bis dreizehn neue Ausbildungsplätze vorgesehen. Dieses wurde durch intensive Verhandlungen zwischen IG Metall, Betriebsrat und Jugendvertretung sowie der Geschäfts- und Betriebsleitung der Firma Fassmer erst möglich. Auch wird die Qualität der Berufsausbildung durch eine Kooperation



Betriebsrat, JAV und die neuen Auszubildenden der Fassmer-Werft

mit der Berner Firma Aljo weiter verbessert. Beide Unternehmen wollen ihre Auszubildenden untereinander austauschen, um ihnen Fertigkeiten zu vermitteln,

die in ihrem Betrieb in diesem Umfang nicht möglich wären. Zur Zeit hat die Fassmer Werft in Berne rund 300 Beschäftigte, davon 27 Auszubildende.

Tagungshinweis

Die Zukunft des Tarifvertragssystems

Die Kooperationsstelle Hochschule/Gewerkschaften der UNI Oldenburg bietet eine sehr interessante Veranstaltung zum Thema: »Zukunft des Tarifvertragssystems im Spannungsfeld zwischen betrieblichen Bündnissen und Flächentarifverträgen« am 3. November an. Das kontroverse Thema wird zukünftig eine herausragende Rolle innerhalb der Arbeitswelt spielen. Namhafte Referenten werden zugegen sein und über aktuelle Entwicklungen, Konsequenzen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren, darunter auch Jutta Blankau, IG Metall-Bezirksleiterin Küste. Weitere Informationen über die Veranstaltung in den IG Metall-Verwaltungsstellen und unter www.igmetall-now.de

Arbeitsplätze gesichert

Tarifvertrag bei Rotec

Die IG Metall Wesermarsch hat mit der Firma Rotec in Lemwerder einen Ergänzungstarifvertrag ausgehandelt, um betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden.

Zur Standortsicherung enthält der Ergänzungstarifvertrag unter anderem längere Arbeitszeiten ohne finanziellen Ausgleich, Restrukturierungsmaßnahmen und Investitionen. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Wesermarsch erklärte, »dass die Firma Rotec das einzige Unternehmen in der Branche sei, das den Flächentarifvertrag der Metall und Elektroindustrie voll übernommen hat.«

Nun wurden die Arbeitszeiten, befristet bis 31. Dezember 2006, von 35 auf 39 Stunden ausgedehnt. Ein paritätisch besetzter Wirtschaftskreis mit vier Mitgliedern sorgt dafür, dass der Restrukturierungs- und Investitionsplan, Bestandteil des Ergänzungstarifvertrags, Zug um Zug umgesetzt wird.

»Durch diese Maßnahmen konnten nicht nur bestehende Arbeitsplätze gesichert, sondern zwischenzeitlich auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden«, betont Rolf Fuhrhoff, Geschäftsführer von Abeking & Rasmussen Rotec GmbH in Lemwerder.



Auch Gewitter und Wolkenbrüche konnten die Mitglieder des DGB-Ortsverbands Nordenham nicht davon abhalten, in den letzten beiden Wochen vor der Bundestagswahl dienstags und freitags ein »Wahlorakel« in der Fußgängerzone anzubieten. Anhand von Wahlaussagen, die besonders die Arbeitnehmer betrafen, konnte gewählt werden. Ganz klar vorne waren hier die Aussagen des Arbeitnehmer-Begehrens mit 42 Prozent vorn. Die Linken/PDS und SPD/Grüne erhielten jeweils 29 Prozent, während CDU/CSU und die FDP leer ausgingen. Wie die Bundestagswahl tatsächlich ausging, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

Kontakt

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 0 47 31-9 23 10-0
Fax 0 47 31-2 20 21
wesermarsch@igmetall.de

Kontakt

IG Metall Oldenburg
Kaiserstraße 4-6
26122 Oldenburg
Telefon 04 41-2 18 57-0
Fax 04 41-2 76 95
oldenburg@igmetall.de

Kontakt

IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Telefon 0 44 21-15 56-0
Fax 0 44 21-15 56-50
wilhelmshaven@igmetall.de

Regionale Nachrichten auch auf unserer gemeinsamen Homepage
www.igmetall-now.de

REpower Systems AG

»Schlicht unanständig«

Die Stimmung unter den Mitarbeitern des Windanlagenherstellers REpower ist mies. Nach den abgebrochenen Tarifverhandlungen verlangt der REpower-Vorstand von den Mitarbeitern die Zustimmung zu arbeitsvertraglichen Verschlechterungen.

Für die in die roten Zahlen geratene REpower AG hatte die IG Metall eine unbezahlte Verlängerung der Arbeitszeit von zwei Stunden pro Woche bis Ende 2007 angeboten. Diese 40-Stunden-Woche sollte flankiert werden durch ein Einfrieren der Löhne und Gehälter bis 2007 und war gekoppelt an Beschäftigungszusagen für die kommenden drei Jahre sowie den Grundsatz, dass alle REpower-Beschäftigten zu diesem Verzicht beitragen.

Das war dem Vorstandsvorsitzenden Professor Dr. Fritz Vahrenholt nicht genug. Mit der Drohung, den Produktionsstandort Trampe in Brandenburg zu schließen, setzt er seitdem die

Belegschaft unter Druck und verlangt eine einzelvertragliche Zustimmung zur 41,5-Stunden-Woche und Verzicht auf das Weihnachtsgeld.

Gleichzeitig ließ er sich seinen Vorstandsvertrag, der noch eine Restlaufzeit von sieben Monaten hatte, bis mindestens April 2009 verlängern. Der IG Metall-Verhandlungsführer Kai Petersen nannte in einer Betriebsversammlung in Husum dieses Verhalten »schlicht unanständig« und fragte: »Was soll man von einem Vorstand halten, der sich selber bis 2009 absichert, aber die Mitarbeiter mit Arbeitsplatzverlust bedroht?«

Auch wenn das Verhalten ihres Vorstands viele REpower-Mitarbeiter zornig macht, ist der Druck enorm, auch auf den Husumer Betriebsrat. Der hatte sich geweigert, die Vorstandsaktion zu unterstützen und immer wieder auf die Gesprächsbereitschaft der IG Metall verwiesen.

Stockende Tarifverhandlungen Kfz macht im Oktober mobil

Die seit Februar andauernden Tarifverhandlungen für das schleswig-holsteinische Kfz-Handwerk werden wohl nicht mehr lange ruhig bleiben. In der letzten Tarifverhandlung im August hatten die Arbeitgeber eine 1,5prozentige Tarifierhöhung von einer unbezahlten Verlängerung der Arbeitszeit abhängig gemacht. Für Handwerkssekretär Thomas Völker ist das »ein Unding«. Im letzten Jahr war die IG Metall den Arbeitgebern in vielen Fragen der flexibleren Gestaltung von Arbeitszeit entgegen gekommen. Diese konstruktive Verhandlungsführung scheint sich nicht auszuzahlen, denn selbst minimale Einkommenserhöhungen soll es nicht ohne Gegenleistung geben. »Dieses Verhalten der Kfz-Arbeitgeber wird langsam lästig,« kritisiert Thomas Völker. Deshalb bereite sich die IG Metall darauf vor, dass die »richtigen Antworten« im Oktober von den Belegschaften der Kfz-Betriebe gegeben werden.

vertrag ist besser, gerechter und niemand verliert Geld,« betonte ein zufriedener Itze Jahn.

Beitragsanpassung

Entsprechend der Tarifierhöhungen in den einzelnen Branchen und der Erhöhung der Ausbildungsvergütungen durch den Wechsel ins nächste Lehrjahr werden ab 1. Oktober die IG Metall-Beiträge für die Auszubildenden entsprechend angepasst.

Sollte dadurch ein Betrag von mehr als ein Prozent der monatlichen Ausbildungsvergütung entstehen, bitten wir um kurzfristige Mitteilung an das IG Metall-Büro.

Termine

Senioren:

► Dienstag, 18. Oktober, 15 Uhr
Seniorentreffen in Rendsburg, Grüne Straße 1
Thema: Entwicklungsziele der Stadt Büdelsdorf
Ref.: Birgit Wille-Handels, Bürgerbeauftragte des Landes SH
► Dienstag, 25. Oktober, 15 Uhr
Begegnungsstätte, Grüne Straße 1 in Rendsburg
Wir spielen „Bingo“

Vertrauensleute:

► Montag, 31. Oktober, 19 Uhr
Betriebsräte und Vertrauensleutesitzung im Gewerkschaftshaus in Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

Handwerksausschuss:

► Donnerstag, 13. Oktober, 19 Uhr im Gewerkschaftshaus in Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

Nebenstellen:

Hohenwestedt

► Montag, 10. Oktober, 19 Uhr
IG Metall-Mitgliederversammlung in Hohenwestedt in der Gaststätte Sieck in Tappendorf/Hohenwestedt

Husum

► Dienstag, 11. Oktober, 19 Uhr
Mitgliederversammlung der Nebenstelle Husum im Handwerkerhaus in Husum, Süderstraße 97
Von 17 bis 19 Uhr dort auch Sprechstunde für Mitglieder.

Wochenend-Seminar

für Vertrauensleute und Betriebsräte in Kropp, Hotel »Winkingerhof«

► Beginn: Freitag, 21. Oktober um 17 Uhr
Ende: Samstag, 22. Oktober um 15.30 Uhr

Näheres im IG Metall Büro.

Sauer und Sohn Eckernförde

ERA-Einführung perfekt

Beim Eckernförder Waffenhersteller J.P. Sauer und Sohn ist die Einführung des neuen Entgelt-rahmenabkommens abgeschlossen.

Nachdem der Betriebsrat wegen der strittigen Neueingruppierung von über 100 Mitarbeitern die tarifliche Einigungsstelle angerufen hatte, kam noch einmal Bewegung in das Verfahren. In allen Fällen konnte eine Einigung erzielt werden.

»Die Geschäftsleitung wollte ERA als Lohnsenkungsprogramm missbrauchen«, sagte der Betriebsratsvorsitzende Itze Jahn. »Wir hatten so viele strittige Fälle, weil der Taschenrechner plötzlich Vorrang vor der richti-

gen Eingruppierung hatte.« In der letzten Betriebsversammlung zog der Betriebsrat zufrieden Bilanz.

Eine so intensive Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern, Betriebsrat und IG Metall habe es in der Geschichte von Sauer noch nicht gegeben. »Das war der Schlüssel zum Erfolg«, schätzte der Betriebsratsvorsitzende ein.

In seinem Bericht verwies der Betriebsrat auch darauf, dass die gleichzeitig abgelaufene Lohnkürzung durch Abschaffung des Leistungslohns durch die ERA-Einführung abgemildert werden konnte. »Die Bewertung der Arbeit durch den neuen Tarif-

Schlüssel ist zurück

Kein Haltepunkt, sondern ein Hauptbahnhof



Feierliche Schlüsselübergabe des Architekturbüros Putzger & Bahr an den Hauptkassierer Bertin Eichler



Festansprache des Rostocker Oberbürgermeisters Roland Methling



Herzlich willkommener Gast der Eröffnungsfeier – Kollege Bertin Eichler, Hauptkassierer der IG Metall

IG Metall Stützpunkt Güstrow

Diskussion mit Bundestagskandidaten

Am 1. September informierten die IG Metall, Stützpunkt Güstrow, und Verdi auf einer gemeinsamen Veranstaltung über die Bundestagswahl.

Zu dieser Veranstaltung waren alle Parteien über die Landesvorstände eingeladen. Als Gäste stellten sich Helmut Holter – Linkspartei PDS, Isabell Simon – WASG und Dr. Jörgen Fuchs vom Bündnis 90/Die Grünen der Diskussion.

Hier wurden vom Moderator Robert Harberer (Verdi) Kernaussagen aus den Wahlprogrammen der Parteien hinterfragt. In einer von Emotionen geladenen Diskussion und erregten Teilnehmern – Empfänger von ALG II – wurden die Fragen zu Hartz IV, die unterschiedlichen Regelsätze zwischen Ost und West, welche Möglichkeiten haben ALG II Empfänger, wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu kommen,

Zumutbarkeitsregeln sowie die sogenannten Ein-Euro-Jobs erörtert.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Klaus Kannenberg, verantwortlicher Sekretär des Stützpunktes Güstrow bei den Gästen und dem Moderator und forderte alle Anwesenden auf, zur Wahl zu gehen, denn Wahlenthaltung nützt nur denen, die man nicht wählen will.

Diesen Tag werden wir in guter Erinnerung behalten, war das Resümee der Delegierten der Rostocker IG Metall und zahlreicher Gäste nach der feierlichen Schlüsselübergabe für den Haltepunkt Schmarl. Bertin Eichler, Hauptkassierer der IG Metall, der Rostocker Oberbürgermeister Roland Methling, Altbezirksleiter Frank Teichmüller, Staatssekretär Dr. Klaus Sühl führten die Liste der vielen Ehrengäste an: großer Bahnhof im neu entstandenen Haltepunkt. Ingo Schlüter, DGB-Vize des Landesbezirks Nord stellte fest: »Das ist kein Haltepunkt, sondern ein Hauptbahnhof gewerkschaftlichen Engagements.«

Termine

- 6. Oktober, 17 Uhr: VL-Beratung Bützow, Gaststätte »Am Sportplatz«
- 10. Oktober, 13 Uhr: AGA-Beratung im »Viva Lüd«
- 19. Oktober, 10 Uhr: Besichtigung Schweriner Berufsfeuerwehr
- 20. Oktober, 16 Uhr: VKL-Beratung Güstrow im Stützpunktbüro
- 27. und 28. Oktober: Klausur der Ortsvorstände Rostock und Schwerin im Haltepunkt »Dau wat«

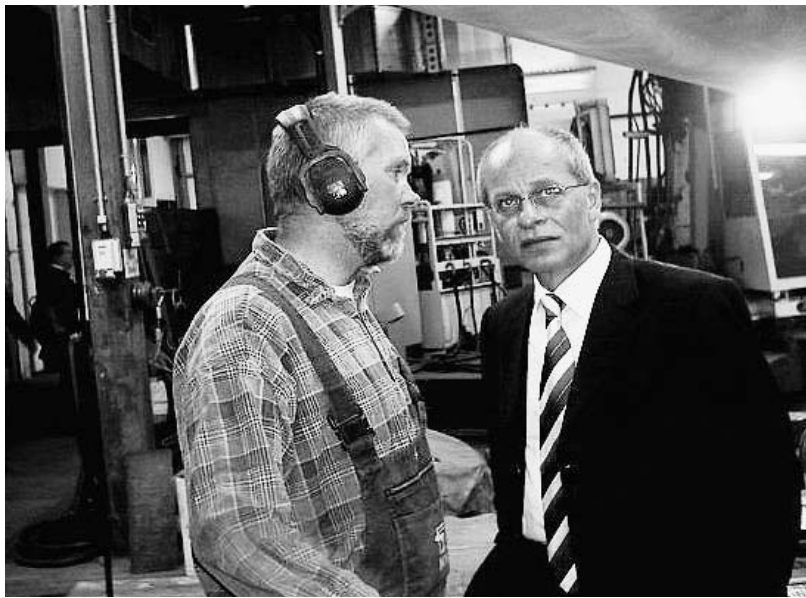
90 Prozent der MMG-Belegschaft sind Mitglied der IG Metall

Berthold Huber zu Besuch im Nordosten

Im Sommer besuchte Berthold Huber, der Zweite Vorsitzende der IG Metall, die Volkswerft, das Daimler-Chrysler-Autohaus Boris Becker, die gemeinsame Delegiertenversammlung der IG Metall-Verwaltungsstellen Stralsund und Neubrandenburg und die Mecklenburger Metallguss GmbH in Waren.

»Ein Leuchtturm in der Region«, sagt Jan Bloempott. Die MMG produziert Schiffsschrauben, mit einem Weltmarktanteil von 50 Prozent bei den internationalen Containerschiffen.

Schon 1890 ist das traditionsreiche Unternehmen entstanden,



Berthold im Gespräch mit einem Arbeiter bei der MMG

den, das 120 Menschen aus der Region Arbeit und Perspektive gibt.

»Es ist nicht alles Gold was glänzt«, merkt Betriebsratsvor-

sitzender Willi Seedorf an, »es gab schwere Zeiten, da mussten wir beim Geld schon flexibel sein. Nach 1989 haben wir uns erst zusammenraufen müssen,

um die Mitbestimmung im Betrieb durchzusetzen. Jetzt entspricht die Bezahlung der Kollegen wieder dem Tarif. Das haben wir mit unserem hohen Organisationsgrad (90 Prozent IG Metall) erreicht. Die MMG bildet junge Leute der Region zu Industriemechanikern aus, die auch nach der Ausbildung übernommen werden.«

Eine Gluthölle war die Gießerei einmal. Die Arbeit ist heute noch schwer.

Die neue Gießerei ist funktionell und modern – High Tec. Facharbeitererfahrung und Innovation durch Ingenieure kommen zusammen. Die Zusammenarbeit mit den hiesigen Universitäten klappt. Die Gießerei liefert höchste Qualität und besten Service auch vor Ort. Willi Seedorf zum Schluss: »Wir können nicht billiger, wir können nur besser.«



Unsere neue Kollegin
Christa Freudenberg

Christa ist unsere neue politische Sekretärin in der Verwaltungsstelle Stralsund.

► gelernte Industriekauffrau,
► Gewerkschaftsmitglied seit 1970, seit 1990 hauptamtlich tätig,

► die letzten sieben Jahre Gewerkschaftssekretärin bei der IG Metall in Rostock,

► 52 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder,

► zuständig besonders für die Betreuung von Klein- und Mittelbetrieben sowie Handwerk, textile Dienste, Frauen und AGA.

Walter Flöhr aus Torgelow 75 Jahre IG Metall-Mitglied



Walter Flöhr trat 1930 als 15-jähriger zu Beginn seiner Lehre in die Gewerkschaft ein. Die Nazi-

barbarei überlebte er mit viel Glück als Soldat.

Hungerjahre folgten nach 1945, bis es Anfang der 50er-Jahre langsam wieder aufwärts ging. Walter fand Arbeit in der Maschi-

nenfabrik in Torgelow – wurde sofort wieder FDGB-Mitglied. Er hatte ein gutes Kollektiv und hat auch heute noch Kontakt zu den anderen Meistern seiner Brigade.

Nach dem Ende der DDR war Walter bereits in Rente, er meint: »die haben uns viel versprochen damals, das alles besser würde und so. Tatsächlich wurde die Fabrik aber 1989/1990 abgewickelt und 100 bis 150 Arbeiter standen auf der Straße, Arbeit ist in der Region immer noch keine da.«

Walter ist noch immer in der IG Metall aktiv: »Die Arbeitgeber machen heute, was sie wollen, sie bestimmen die Politik, gar noch die Löhne selber und machen dabei dicke Profite. Da müssen wir doch zusammen halten und gegensteuern.«

Jubilarehrung

Verwaltungsstelle Stralsund

► 14. Oktober in Wolgast,

► 22. Oktober in Stralsund

Die schriftlichen Einladungen folgen.

Regionale Termine

Sozialberatung

Brauchst Du eine Beratung zum Arbeitslosengeld oder zur Rente?

Beratungstermine vor Ort kannst Du bei den Dau-Wat-Kollegen vereinbaren:

In Neubrandenburg unter:
0395-5 66 03 92

In Stralsund unter:
038 31-29 67 38

In Wolgast unter:
038 36-20 20 21

Aktuelle Neuigkeiten und Termine aus der Region findest Du auch im Internet unter <http://www.igmetall.de/home/pages/neubrandenburg/>